

Verlängerung der Energiepreisbremsen kostet 907 Mio. Euro

- Beim Strom liegen die Subventionen bei 428 Mio. Euro, beim Gas bei 479 Mio. Euro
- Verbraucher*innen sparen durch Wechsel zu alternativen Anbietern insgesamt 1,5 Mrd. Euro

München, 9. Oktober 2023

Die Bundesregierung will die **Energiepreisbremsen** bis Ende April 2024 verlängern. Das würde den Staat **Millionen Steuergelder kosten**. Das zeigen Berechnungen von CHECK24.

Eine Verlängerung der Energiepreisbremsen um vier Monate **kostet den Staat insgesamt ca. 907 Mio. Euro**. Fast nur noch Tarife der Grundversorgung liegen über den Preisbremsen, während alternative Anbieter fast immer unterhalb liegen.

Beim Strom belaufen sich die Subventionskosten des Staats durch die Verlängerung der Strompreisbremse auf **insgesamt rund 428 Mio. Euro** – lediglich durch die Kund*innen in der Grundversorgung. Eine Kilowattstunde Strom kostet in der Grundversorgung im Schnitt aktuell 45,2 Cent. Der Staat übernimmt für 80 Prozent des Verbrauchs die Preisdifferenz zwischen dem hohen Strompreis und der Bremse (40 Cent). Daraus ergeben sich Subventionen in Millionenhöhe.

Würden alle Verbraucher*innen von der teuren Grundversorgung zu alternativen Anbietern wechseln, könnten die privaten Haushalte in vier Monaten **ca. 1,1 Mrd. Euro sparen**. Ein Musterhaushalt (Verbrauch: 5.000 kWh) spart durch den Wechsel von der Grundversorgung zu alternativen Versorgern **aktuell durchschnittlich 731 Euro im Jahr**.

Die **Verlängerung der Gaspreisbremse** bis Ende April 2024 kostet den Staat **insgesamt rund 479 Mio. Euro**, da die Grundversorger mehrheitlich Preise oberhalb der Preisbremse verlangen. Im Schnitt liegen die Preise für eine Kilowattstunde Gas in der Grundversorgung bei 16,27 Cent. Auch hier übernimmt der Staat für 80 Prozent des Gasverbrauchs die Differenz (Gaspreisbremse: zwölf Cent).

Verbraucher*innen würden durch einen Wechsel von der teuren Grundversorgung zu alternativen Anbietern **insgesamt ca. 363 Mio. Euro sparen** – von Januar bis April. Eine Familie mit einem Verbrauch von 20.000 kWh spart **aktuell im Schnitt 1.080 Euro** – wenn sie aus der Grundversorgung zu alternativen Anbietern wechselt.

*„Mit Verlängerung der Energiepreisbremsen werden weiterhin vor allem die hohen Preise der Grundversorger subventioniert“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Die Bremsen wiegen Kund*innen in falscher Sicherheit, weil sie aktuell deutlich günstigere Tarife beziehen könnten. Bei den alternativen Anbietern liegen fast alle Tarife unterhalb der Strom- und Gaspreisbremsen. Durch einen Wechsel zu alternativen Versorgern können Verbraucher*innen so zusätzlich zu den Energiepreisbremsen sparen. Das Sparpotenzial liegt aktuell sowohl für Strom als auch für Gas auf Rekordniveau.“*

Pressekontakt CHECK24

Maria Trottnner, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottnner@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktabdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.